

Protokoll

XI/Bau Badd/005

über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses
der Gemeinde Baddeckenstedt
am Dienstag, den 12.11.2024, von 18:00 Uhr bis 19:05 Uhr
im Sitzungszimmer der Samtgemeindeverwaltung, Heerer Str. 28, Baddeckenstedt

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Pfingst, Ingo

stv. Ausschussvorsitzende/r

Schaare, Björn

Ratsmitglied

Rollwage, Sherin

Steinke, Andreas

Verw. Ang. als Protokollführ/in

Streif, Torsten

Abwesend:

Ratsmitglied

Bülow, Dieter

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Bauausschusses

Eröffnung durch AV Pfingst und Feststellen der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Bauausschusses vom 14.09.2023

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

Otto Albrecht, Sportverein Wartjenstedt: Sporthalle Wartjenstedt: Hier sei geplant, den schwingbaren Fußboden evtl. auszutauschen. Ggf. Teilaustausch des Bodens. Bei der Begehung mit, unter anderem dem Gemeindebürgermeister und einem Architekten kam die These auf, dass der Fußboden kaputt sein soll. Der Sportverein als jahrelanger Mitnutzer der Sporthalle konnte bisher keinen Schaden feststellen. Ferner fehlt eine klare Aussage, wer diesen Schaden festgestellt haben soll. Der Sportverein regte an, nochmals nachzuhaken, ob der Fußboden nun in Teilen oder komplett ausgetauscht oder repariert werden muss.

AV Pfingst führte aus, dass der Boden vor fünf Jahren schon einmal repariert wurde und der Ausführende damals erklärte, dass der Boden am Bedarfsstandort der Theke nicht mehr schwingbar sei.

Laut Sportverein mit drei Mannschaften und um die 30 Heimspiele im Tischtennis gab es von Seiten der Sportler keine Beanstandungen. Aufgrund dessen wird angeregt, dass nochmals eine Firma den Boden prüfen soll.

4. Antrag Bürgerverein Dachhauterneuerung DGH Oelber (s. anl. Antrag Bürgerverein vom 03.05.2024)

AV Pfingst nahm Bezug auf den Antrag des Bürgervereins vom 03.05.2024. Eine Dacherneuerung kostet nach Schätzung der Verwaltung ca. 300.000,00 €; eine Reparatur würde bei ca. 30.000,00 bis 50.000,00 € liegen. Es wird auf die Analyse „Sanierung/Neubau“ hingewiesen.

Die Analyse zur Sanierung/Neubau sei noch nicht in den Fraktionen beraten worden (Konzept der EBZ Hildesheim „Beratungsbericht auf Grundlage DIN V 18599“ vom 14.06.2023, Thema Bauausschusssitzung 24.08.2023).

Der Energiebericht wurde mit der damaligen Einladung verschickt und ist diesem Protokoll aufgrund des Einwurfs verschiedener Ausschussmitglieder, dass diese das Konzept nicht kennen würden nochmals als Anlage beigelegt. Auch eine Beschlussempfehlung seitens der Fraktion sei deshalb noch nicht getroffen.

AV Pfingst gibt einen kurzen momentanen Zustandsbericht: Eine Halle aus Trägern, die mit Wänden versehen worden ist, keinerlei Dachisolierung, die Decke wurde lediglich abgehängt und so steht der Bau seit 1986.

Zur jetzigen Zeit sei die Dachhaut an mehreren Stellen defekt und muss auf jeden Fall repariert oder erneuert werden. AV Pfingst fragt, ob das Dach komplett neu und mit Isolierung gemacht werden soll oder ob lediglich eine Reparatur vorerst reichen würde. RM Rollwage wünscht hierzu den Zugang des Konzepts der energetischen Sanierung DGH Oelber aus August 2023 zusammen mit dem Protokoll, damit dieses innerhalb der Fraktionen ausführlich begutachtet werden kann.

Das Dach sollte laut AV Pfingst zügig gemacht werden, da es sonst im Inneren Schäden geben könnte. Da das Gebäude der Gemeinde gehört, muss ein Dachdecker gefunden werden, der das Dach mit Dachpappe verklebt (nur Reparatur).

Hier müssen die Kosten ermittelt und ein Kostenangebot eingeholt werden. RM Rollwage wünscht, dass besprochen werde, was mit dem Gebäude langfristig passieren soll.

5. Hochwasserschutz Rhene (B6 Höhe Bushaltestelle) (Zuletzt Rat Baddeckenstedt am 18.04.2023)

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen die Örtlichkeit in Augenschein.

Ergebnis der Sitzung:

AV Pfingst stellt den TOP vor und die Situation des auftretenden Problems von Mengen an Regenwasser, welche sich anstauen und anliegende Grundstücke flutet. Er teilt mit, dass dort eine Bordsteinkante errichtet werden sollte. RM Schaare berichtet vom vorangegangenen Ortstermin: das Wasser kommt teilweise vom Feld, teilweise von den Straßen wie z.B. „Auf der Höhe“ und läuft dann gesammelt auf die B6 westwärts und kann von der vorhandenen Kanalisation nicht adäquat abgeleitet werden, weil womöglich der Rohrdurchmesser zu gering ist.

Der anwesende und direkt betroffene Anwohner Herr Pinkepank stellt einen großen Schacht vor seinem Grundstück vor, welcher vor Jahren wohl mal mit einem Graben verrohrt war, bevor die Kanalisation errichtet wurde. Es wird angeregt, dass der Wasserverband Peine hier prüfen müsste, was für ein Rohrdurchmesser dahinterliegt.

Dann, so eine Idee der Anwesenden, könnte man versuchen, von unterhalb der Bushaltestelle der Straße eine Erhöhung zwischen dem Grundstück Pinkepank und der B6, z.B. mit Borden, zu errichten, das Regenwasser am Kanalschachtzugang zu sammeln und abzuleiten. Laut Herrn Pinkepank sind ortseinwärts und straßenabwärts mehrere Grundstücke und Gebäude betroffen. Laut RM Schaare sind hier die Besitzverhältnisse zu klären.

Anmerkung im Protokoll:

Aus Sicht des WV Peine wird Folgendes mitgeteilt:

Für den Hochwasserschutz sind Kommunen bei einem öffentlichen Interesse zuständig. Da es sich hier aber lediglich um ein Grundstück handelt, ist dies nicht gegeben. Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes im Rahmen der Daseinsvorsorge kommen in der Regel nur dort in Frage, wo diese sich im Verhältnis zum vorhandenen Risiko finanziell vertreten lassen.

Gem. § 5 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz ist jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken, den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.

Die im Ortsteil Rhene vorhandene Regenwasserkanalisation entspricht von der Dimensionierung her den Regeln der Technik. Die Regenwasserkanalisation ist für die Ableitung des Regenwassers von den Straßenflächen sowie den bebauten Flächen in der Ortslage dimensioniert und dementsprechend nicht für Hochwasserlagen ausgelegt, was auch nicht erforderlich und finanziell vertretbar ist.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass durch bauliche Veränderungen Unterliegern im Dorf keine zusätzlichen Regenwassermengen oberirdisch zugeleitet werden dürfen.

Laut Dialog zwischen AV Pfingst und Herrn Pinkepank waren lediglich einmal zwei Mitarbeiter des Wasserverbandes da, welche hauptsächlich in der Straße „Sackgasse“ aktiv waren, da dort Wasserrohre defekt sind und saniert werden müssen. Hier wäre es begrüßenswert, beide Maßnahmen zu verbinden.

6. Verbindungsweg Oelber – Rhene Beschilderung und Zustand der Fahrbahn (s. anl. Schreiben v. 29.01.2024)

AV Pfingst verliest das Schreiben von Herrn Friedrich Ilseman aus Februar 2024, welches über den Landkreis an die Samtgemeinde und dann an die Gemeinde gegangen sei.

AV Pfingst erläutert kurz, dass der Verbindungsweg zwischen Rhene „Auf der Höhe“ und Oelber „Graseweg“, welcher als überörtlicher Radweg dient, Schlaglöcher und weitere Schäden aufweist. Der mit einer wassergebundenen Decke befestigte Bereich Rhene weist mehrere über 10 cm tiefe Schlaglöcher und Ausspülungen, der asphaltierte Bereich in der Gemarkung Oelber ebenfalls Schlaglöcher und Querrinnen auf. Ein Sanierungsbedarf bestehe hier schon seit Jahren. Jüngst haben dort Ausbesserungsarbeiten stattgefunden; Schlaglöcher wurden verfüllt und abgerüttelt.

Des Weiteren würden dort Schilder hängen, die darauf hinweisen, dass der Weg den Landwirten gehöre und landwirtschaftlichen Fahrzeugen vorrangig Platz zu schaffen ist. Diese Schilder haben keine Grundlage und es ist nicht nachvollziehbar, wer diese dort hingehängt hat. Einhellige Meinung, dass diese Schilder nur ein Hinweis seien und keinen Verbotscharakter haben.

Nach kurzer Diskussion kristallisiert sich, dass der Weg weiterhin in einem desolaten Zustand ist, mit teilweise größeren Wasseransammlungsflächen. Eine Asphaltierung des Restweges ist noch auf einer Straßenunterhaltungsliste, ist aber noch nicht umgesetzt.

7. Wasserablauf Feldweg Gasstation Oelber a.w.W. / Regenrückhaltebecken Wachtekamp

AV Pfingst: Auf der Straße von der Gasstation läuft das Wasser von einer landwirtschaftlichen Fläche auf die Rhener Höhe auf und sammelt sich dort in knöcheltiefer Wathöhe an. Als erstes wird die Krötenunterführung überflutet und gefolgt davon der Weg; ein Durchgehen trockenen Fußes ist dann nicht mehr möglich. AV Pfingst nennt einen Beschluss, welcher vor längerer Zeit erstellt wurde, in dem es hieß, dass dort eine Schrägrinne aufgebracht werden sollte, so dass das Wasser in den Graben zum Ziegeleiteich abgeleitet wird. Allerdings ist dieser Beschluss nicht umgesetzt worden. Im August 2024 gab es wieder ein Starkregenereignis mit Wasseransammlung, so dass der Weg tagelang nicht passierbar war. Hierfür soll das alte Protokoll des Bauausschusses mit diesem Beschluss herausgesucht und zur nächsten BUA Sitzung vorgelegt werden.

TOP 7 somit vorerst zurückgestellt.

8. Antrag/ Wunschliste der Vereine auf Ausstattung für die Mehrzweckhalle Wartjenstedt (s. anl. Wunschliste Vereine v. 08.05.2024)

AV Pfingst: Eine „Wunschliste“ liegt dem Ausschuss vor. Damit soll heute besprochen werden, was vor dem Umbau der Mehrzweckhalle umgesetzt werden kann. Die Frage an die Verwaltung, ob mittlerweile eine Baugenehmigung vorliegt, wird verneint.

AV Pfingst äußert, dass alles in der Warteschleife hängt, solange keine Baugenehmigung vorliegt und nennt die Zeitspanne zwischen Vorliegen eben dieser, dann der Ausschreibung (mindestens drei Monate) und schließlich die Auftragsvergabe mit einer Gesamtspanne von mindestens neun Monaten. Laut AV Pfingst gäbe es das Problem, dass eine Tischtennissaison geplant werden müsse und durch den SV WBR fast jeden Tag die Halle belegt ist. In diesem Sinne müssten die Vereine bei beginnenden Umbau in andere Hallen und zu anderen Terminen ausweichen. Bisher stand der Sommer 2025 als Beginn im Raum, was nun aber wohl nicht mehr gehalten werden kann. Der WBR habe zurzeit drei Mannschaften im Spielbetrieb; 2025 evtl. sogar vier und muss sich mit Binder arrangieren, was bei Vorgesprächen aber durchaus positiv verlief. In diesem Zusammenhang hat der Verein den dringenden Bedarf, den Spielbetrieb zu planen und zu wissen, in welchem Zeitraum die Halle nicht nutzbar ist. Hierfür wird ein verbindlicher Zeitplan gewünscht.

Laut AV Pfingst könnten einige kleinere Punkte der Liste vorweg abgearbeitet werden: Die Installation der Steckdose im Außenbereich mit Ausschalter könnte zeitnah geschehen, Arbeiten in Duschen und Umkleidekabinen sollten eher beim großen Umbau gemacht werden; ebenso ein Fenstertausch. Es wird auch angeregt, die Bodenabläufe, ähnlich wie in Oelber, zu verschließen. AV Pfingst fragt, ob es dringende Reparaturen geben würde. Darauf äußern die Vertreter des Sportvereins, dass der Sportverein gerne bei den Planungen mit involviert sein möchte und in diesem Rahmen dann die „Wunschliste“ nochmals aufgegriffen werden solle und somit die Möglichkeit des Ideenaustauschs geschaffen wird.

AV Pfingst ergänzt, dass die Außensteckdose, das Verschließen der Abflüsse und ein evtl. Legen eines Außenwasseranschlusses schon gemacht werden könne.

Ein weiteres Problem sei zeitweiliger Wassereintrich durch die Fenster in die Halle bei Regen von einer bestimmten Seite, so dass, falls dieses Problem nochmals auftritt, eine schnelle Beseitigung von Nöten sei und hiermit der BUA Baddeckenstedt informiert ist.

Verschiedene Gespräche zur Ursache, Feststellung, dass die Fenster teils schon mit Silikon abgedichtet seien.

9. Parallelweg B6 - Nutzung mit Absperrungen beschränken

Laut AV Pfingst gehe es in diesem TOP um den Weg hinter der Firma Rollwage in Baddeckenstedt, den sogenannten „Rübenschnellweg“. Der Grund für eine Nutzungsbeschränkung ist dem Ausschussvorsitzenden nicht bekannt.

Einwurf des Protokollführers, dass bei der Verwaltung in diesem Zusammenhang der Feldweg parallel zur B6 Ortsausgang Rhene Richtung Wartjenstedt genannt worden sei. Da den anwesenden Ausschussmitgliedern auch hierzu nichts weiter bekannt ist, wird dieser TOP bis zur nächsten Bauausschusssitzung aufgeschoben, wenn der Antragsteller hierzu weiteres bekanntgegeben hat.

10. 30er Zone/Schilder für alle Nebenstraßen in Wartjenstedt

AV Pfingst erläutert: Wenn man von Baddeckenstedt aus kommt, ist in Wartjenstedt alles auf der rechten Seite 30er Zone, auf der linken Seite stehen keine Schilder. Nicht vorne an der Einfahrt „Zur Quelle“, am „Posthofweg“ und an der Ausfahrt „Zur Quelle“ auch nicht. Als neuralgische Punkte sind genannt die Gefahrenstelle Bushaltestelle und die im Sommer zum Baggersee teils rasenden PKW. Laut AV Pfingst besteht das Thema schon mehrere Jahre und ist noch nicht bearbeitet worden.

Auffallend sei darüber hinaus, dass die Autos auf der Hildesheimer Straße Richtung Ortseingang in Höhe der Firma Ullrich sehr schnell fahren und dass es in diesem Zusammenhang Ängste gibt, dass Kinder oder rückwärts ausparkende Fahrzeuge gefährdet werden. Hier stellt sich die Frage, ob es eine Möglichkeit gibt, die Geschwindigkeit zu verringern. Zumindest tagsüber sei in Höhe der Autowerkstatt zudem die Straße durch parkende Fahrzeuge sehr beengt.

Es wird die Frage gestellt, ob es nicht möglich sei, den Blitzeranhänger hier einsetzen zu lassen. Laut RM Schaare war dieser auch schon zweimal vor Ort, da das Gefahrenpotential der Schulkinder im Zusammenhang mit dem baustellenbedingten Mehrverkehr von und nach Westerlinde erhöht sei. Unter anderem wurde vom Landkreis eine Hecke entfernt (zur besseren Einsicht) und es werde geprüft, ob evtl. ein Fahrbahnteiler auf die Straße nach Westerlinde, zumindest während der Baumaßnahmen an der BAB zur Erleichterung der Querung der Straße. Eine Ampel sei nicht vorgesehen. Durch den Kreis sollen wohl aber Stoppschilder geprüft, wohl auch inwieweit LKW bei der Durchfahrt behindert seien. Eine Aussage des Landkreises sei wohl auch, dass der Blitzeranhänger gehäuft in Wartjenstedt stehen soll.

11. Mitteilungen

Keine

12. Anfragen

12.1. Anfrage: Kleingärten in Baddeckenstedt

RM Rollwage trägt vor, es sei ihr zugetragen worden, dass bei den Kleingärten in Baddeckenstedt der Weg durch die Kleingärten eingezäunt werden und nur noch für Gartenanrainer passierbar sein soll. Ein Termin habe wohl schon mit dem Gemeindebürgermeister stattgefunden. Sie interessiert es nun, welche Kosten entstehen, was genau gemacht werden soll und auf welcher Grundlage dies geschehen soll. (Bitte etwas dazu an das Protokoll anheften)

Anmerkung im Protokoll:

Aufgrund von Beschwerden der Gartenparzelleninhaber erfolgte ein Ortstermin bezüglich der Hinterlassenschaften von Hunden auf den Wegeparzellen. Den Inhabern wurde vom Bürgermeister anheimgestellt, einen förmlichen Antrag für die Errichtung von Zugangstoren zu stellen, über den dann gesprochen werden muss.

12.2. Anfrage: Birnenbäume in Wartjenstedt, Driftweg

RM Schaare trägt das Problem der Birnenbäume in Wartjenstedt Driftweg in Richtung Grasdorf am Fußweg vor. Hier fällt im Sommer entsprechend viel Fallobst zu Boden, dieses wird nicht genutzt und liegt dann auf der Straße. Es zieht dann dementsprechend Stechinsekten an und gefährdet dadurch Fußgänger und Schulkinder.

Es soll ein Antrag an den VA gestellt werden, diese Bäume zu fällen und an geeigneter Stelle neue zu pflanzen.

12.3. Anfrage: Geschwindigkeitstafeln in Wartjenstedt und Rhene

Anfrage durch AV Pfingst, das „irgendwann einmal der Beschluss bestand“, das Geschwindigkeitstafeln für die Autofahrer aufgehängt werden sollten. Hier speziell in Wartjenstedt. Diskussion der Anwesenden, warum dies angeblich nicht auf der B6 in Rhene möglich sei, obwohl Anwesende diese Schilder schon auf Bundesstraßen anderer Kreise und Städte gesehen haben.

Die Verwaltung soll hier beim Landkreis Goslar nachfragen, warum auf der B6 in Rhene diese Schilder nicht angebracht werden konnten. Hieraus entsteht die Idee, im Bereich der Sporthalle Wartjenstedt eine 30er Zone einzurichten. Dieses soll die Verwaltung prüfen.

13. Einwohnerfragestunde

Hier kommt der Hinweis von Frau Harmening, dass die 30er Schilder im Ort teilweise nicht erkennbar seien, da diese verwittert oder zugewachsen sind. Diese sollten im gesamten Ort überprüft werden.

Auch die Parksituation Bockernweg, Am Spritzenhaus und Dorfstraße sei teilweise so, dass größere Fahrzeuge diese nicht mehr passieren können.

Herr Pinkepank gibt zu Protokoll, dass er darüber in Kenntnis gesetzt werden möchte, welche Maßnahmen und Ergebnisse zum Thema Hochwasser Rhene der Samtgemeindebürgermeister und die Verwaltung treffen werden.

Pfingst
Ausschussvorsitzender

Streif
Protokollführer

Anlage zum Protokoll zu TOP 4: Beratungsbericht DGH Oelber